

#### 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

- 30      7      **Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses vom 29.06.2009 gefassten Beschlüsse (Art. 52 Abs. 3 GO)**

Es wurden keine Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses bekannt gegeben (Art. 52 Abs. 3 GO).

#### **Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 29.06.2009**

- 31      7      Beschluss: 7 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses vom 29.06.2009, die den Umwelt- und Energieausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung am 08.10.2009 zugestellt wurde, wird genehmigt.

#### **Energiesparförderprogramm; Änderung der Richtlinien**

An den Beschluss des Umwelt- und Energieausschusses vom 29.06.2009, Nr. 26, wurde erinnert. Es wurden in dem Beschluss mehrere Punkte der Richtlinien des Energiesparförderprogramms geändert.

Am 1. Oktober dieses Jahres ist die Neufassung der Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft getreten. Die Änderungen darin haben auch Auswirkungen auf das Förderprogramm der Gemeinde, das deshalb angepasst werden muss.

Höchstwerte der Wärmedurchgangszahl  $U_{\max}$  in  $W / (m^2 \cdot K)$  bei Ersatz und Erneuerung von Bauteilen:

Bauteil	EnEV 2007	EnEV 2009	Förderprogramm Ufg alt → neu
Dämmung Außenwand	0,35	<b>0,24</b>	<b>0,30 → 0,20</b>
Außenfenster (gesamt)	1,70	<b>1,30</b>	<b>1,30 → 1,10</b>
Dächer u. Dachschrägen	0,30	<b>0,24</b>	<b>0,25 → 0,20</b>
Flachdächer	0,25	<b>0,20</b>	<b>0,20 → 0,15</b>
Dachböden	0,30	<b>0,30</b>	<b>0,20 → 0,20</b>

#### 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Aufgrund des Grundsatzes des Energiesparförderprogramms, nur Maßnahmen zu fördern, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen, ist das Förderprogramm der Gemeinde entsprechend anzupassen.

Da einige Einzelförderungen mittlerweile erhöht wurden, so beträgt z.B. die Förderhöchstgrenze alleine bei Thermischen Solaranlagen 6.000 € (bei Mehrfamilienhäusern), ist es überdies erforderlich, den Gesamtumfang der Förderung entsprechend zu erhöhen. Um mehrere Maßnahmen fördern zu können, wird vorgeschlagen, den Gesamtumfang der Förderung von 5.000 € auf 10.000 € für den Zeitraum von 5 Jahren zu erhöhen.

32      7      Beschluss: 7 : 0

Aufgrund der Verordnung zur Änderung der Energieeinsparverordnung, die am 1. Oktober 2009 in Kraft getreten ist, werden folgende Höchstwerte der Wärmedurchgangszahl bei der Wärmedämmung von Wohngebäuden im Förderprogramm der Gemeinde wie folgt geändert:

Dämmung der Außenwand: von 0,30 auf 0,20 W / (m<sup>2</sup> • K)  
Austausch Außenfenster: von 1,30 auf 1,10 W / (m<sup>2</sup> • K)  
Dächer u. Dachschrägen: von 0,25 auf 0,20 W / (m<sup>2</sup> • K)  
Flachdächer: von 0,20 auf 0,15 W / (m<sup>2</sup> • K)  
Dachböden (unverändert): 0,20 W / (m<sup>2</sup> • K)

Der Gesamtumfang der Förderung je Gebäude wird von 5.000 € auf 10.000 € innerhalb von 5 Jahren erhöht.

Die Änderungen des Energiesparförderprogramms treten am 1. November 2009 in Kraft.

Az.: 8613  
3.30, 2.0

#### Öffnung des Wertstoffhofes am Montag; Bestätigung des Termins

An den Beschluss des Gemeinderats vom 14.11.2007, Nr. G1029, wird erinnert. Es wurde darin dem Abschluss eines neuen Leistungsvertrages mit der Firma J. & A. Rauscher über die Betreuung des Wertstoffhofes zugestimmt. Grund dafür war, dass aufgrund der steigenden Einwohnerzahl eine zusätzliche Öffnung des Wertstoffhofes als notwendig erachtet wurde, und zwar am Montag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Mit dem zusätzlichen Öffnungstag erhöhte sich die Vergütung der Firma J. & A. Rauscher von jährlich 44.686,90 € auf 55.000,- €

#### 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Der Vertrag wurde befristet auf die Dauer eines Jahres. Vor der Weiterführung sollte über die Notwendigkeit des zusätzlichen Öffnungstages ein Erfahrungsbericht vorgelegt werden.

Folgende Bilanz kann nach der Erprobungsphase gezogen werden:

Nach anfänglichem Zögern wird der zusätzliche Öffnungstag am Montag mittlerweile sehr gut angenommen, gerade von Bürgern, die am Wochenende Räumarbeiten in der Wohnung oder im Garten machen und früher bis Mittwoch warten mussten, bis sie ihre Abfälle im Wertstoffhof anliefern konnten. Darüber hinaus trägt der zusätzliche Öffnungstag auch zur Entlastung der Grüngutcontainer im Gemeindegebiet bei, was durch die deutliche Zunahme der angelieferten Gartenabfallmengen im Wertstoffhof belegt wird.

Auf Grund der positiven Erfahrungen wird daher vorgeschlagen, den Montag als zusätzlichen Öffnungstag des Wertstoffhofes zu bestätigen und den Leistungsvertrag mit der Firma Rauscher entsprechend fortzuführen.

33      7      Beschluss: 7 : 0

Der Erweiterung der Öffnungszeiten des Wertstoffhofes am Montag von 8:00 bis 12:00 Uhr wird zugestimmt. Der Leistungsvertrag mit der Firma Rauscher über die Betreuung des Wertstoffhofes wird entsprechend fortgeführt.

Az.: 1763  
3.30, 2.0

#### **Errichtung einer unterirdischen Wertstoffsammelstelle vor dem Kindergarten I in der Blumenstraße; Aufhebung des Beschlusses**

An den Beschluss des Umwelt- und Energieausschusses vom 30.10.2008, Nr. 19, wurde erinnert. Es wurde darin der Errichtung einer unterirdischen Wertstoffsammelstelle mit zwei Papiercontainern in der Parkbucht vor dem Kindergarten I in der Blumenstraße zugestimmt. Die Kosten für die beiden Container belaufen sich lt. Angebot der Fa. H & G auf ca. 14.000 € brutto. Dazu kommen noch die Kosten für den Einbau in Höhe von ca. 6.000 €

In der Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses vom 29.06.2009 wurde berichtet, dass aufgrund der vielen Versorgungsleitungen an der geplanten Stelle das Ing.Büro Bichler & Klingenmeier mit der Prüfung der technischen Voraussetzungen beauftragt wurde und dass außerdem die Kosten für evtl. Leitungsverlegungen ermittelt werden sollen. Nach Vorliegen der Unterlagen soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Die Prüfung durch das Ing.Büro ergab, dass an der geplanten Stelle mehrere Versorgungsleitungen der Stadtwerke München GmbH und der E.ON Bayern AG befinden. Eine Errichtung von Unterflurcontainern an dieser Stelle wäre

#### 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

nur möglich, wenn diese Leitungen verlegt würden, was mit hohem technischen Aufwand und entsprechenden Mehrkosten verbunden wäre.

Die Stadtwerke München rechnen mit Kosten in Höhe von circa 15.000 € für die Verlegung der Wasserleitung. Dazu kommt, dass die Leitung in die Straße verlegt werden müsste, in der schon viele andere Leitungen liegen. Notwendige Reparaturen würden dadurch sehr erschwert werden. Laut mündlicher Auskunft der E.ON Bayern AG würde die Leitungsverlegung in den Gehweg ca. 5.000 € kosten. Insgesamt belaufen sich die Mehrkosten für die Verlegung der Leitungen somit auf circa 20.000 €.

Die Gesamtkosten für die Errichtung der unterirdischen Wertstoffsammelstelle betragen somit ca. 40.000 €.

Für einen Alternativstandort vor dem Kindergartengebäude oder gegenüber ist mit den gleichen Kosten zu rechnen.

34      7      Beschluss: 7 : 0

Aufgrund der hohen Gesamtkosten und der technischen Probleme wird von der Errichtung der unterirdischen Wertstoffsammelstelle am Kindergarten I in der Blumenstraße Abstand genommen.

Der Umweltausschussbeschluss vom 30.10.2008, Nr. 19, wird aufgehoben.

Az.: 1763

3.30, 3.20, 3.0, 2.0

#### **Kauf von Filterdeckeln für die Biotonnen; Angebot der Firma Matzinger**

Das Schreiben der Firma Matzinger, Unterföhring, vom 17.07.2009 wurde bekannt gegeben. Es wird darin angeboten, der Gemeinde für eine Testaktion 50 - 100 Filterdeckel für Biotonnen zum halben Preis (19,00 € für 80-, 120- und 240 l-Tonnen bzw. 27,00 € für 240 l-Tonnen) zur Verfügung zu stellen.

Gerade in den Sommermonaten kommt es in den Biotonnen zu Belästigungen durch Gestank und Maden. Ein Filterdeckel soll hierbei Abhilfe schaffen. Die Deckel schließen durch eine neuartige Doppeldichtung die Biotonne absolut dicht ab. Im Kernstück des Filterdeckels, dem Biofilter, verwandeln aktive Enzyme und Mikroorganismen die Faulgase in harmlose, geruchsfreie Substanzen. Gestank und Ungezieferbefall solle dadurch deutlich zurückgehen. Der Biofilter muss alle zwei Jahre ausgetauscht werden (Produktbeschreibung).

## 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Zahlreiche Kommunen haben die Bio-Filterdeckel mittlerweile getestet und dabei eine überwiegend positive Resonanz von den Bürgern erhalten.

Die Erfahrungsberichte der Kommunen, die den Austausch vorgenommen haben, wie z.B. die Städte Osnabrück, Fürth, Greven, Neu-Ulm, Horb a. Neckar oder der Landkreis Aurich, sind lt. Internet-Recherche überwiegend positiv, was nicht zuletzt (bei großen Kommunen) auf die Kosteneinsparung bei den Abfallgebühren zurückzuführen ist, da der Abfallturnus der Biotonnen mit dem Austausch der Deckel auf vierzehntägig umgestellt wurde. Daneben gibt es aber auch Kommunen, die sich gegen einen Austausch entschieden haben. Das sind diejenigen, die aus hygienischen Gründen die wöchentliche Entleerung der Biotonne beibehalten möchten, weil sie befürchten, dass der positive Effekt des Filters durch die doppelt so lange Standzeit der Tonne aufgehoben wird (z.B. Stadt Karlsruhe).

Für den Austausch aller Biotonnendeckel in der Gemeinde fallen folgende Kosten an (abzügl. evtl. Mengenrabatte, inkl. MWSt.):

- \* Kosten für die Filterdeckel:

647 Biotonnen (80- und 120 l)	à 38,- €	= ca. 29.000,- €
205 Biotonnen (240 l)	à 54,- €	= ca. 13.000,- €
  
- \* Kosten für den Ersatz der Biofilter (alle zwei Jahre!):

852 Filter	x 4,- €	= ca. 3.400,- €
------------	---------	-----------------
  
- \* Personalkosten für die Bauhof-Mitarbeiter, die den Austausch vornehmen müssen (sowohl für den einmaligen Austausch, als auch für den Ersatz der Filter alle zwei Jahre und für den Ersatz defekter Deckel).

Die Gesamtkosten für den Austausch der Deckel müssen umgelegt werden auf die Abfallgebühren.

Als Alternative zum flächendeckenden Austausch der Deckel durch die Gemeinde könnte man den Nutzern der Biotonne anbieten, dass sie die Deckel und Filtereinsätze freiwillig kaufen und austauschen können (wie es in den Beispiel-Kommunen der Fall ist).

Voraussetzung bei einem flächendeckenden Austausch der Deckel durch die Gemeinde wäre aber in jedem Fall die Umstellung der Biomüll-Abfuhr auf vierzehntägige Leerung, da bei einer Beibehaltung der wöchentlichen Leerung der flächendeckende Austausch der Deckel keinen Sinn hätte. Auch bei einem freiwilligen Austausch der Deckel durch die Biotonnen-Nutzer wäre es sinnvoll, die Abfuhr auf vierzehntägig umzustellen, da es wohl nur wenige Freiwillige geben dürfte, die die Kosten für den Deckel aufbringen, wenn die Leerung wöchentlich bleibt.

Für die wöchentliche Abfuhr der Biotonne fallen jährliche Kosten in Höhe von ca. 32.000,- € an (2008). Sollte die Abfuhr auf vierzehntägig umgestellt werden, beläufte sich die Kostenersparnis auf ca. 16.000,- € pro Jahr.

## 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Sollte dem Angebot der Firma Matzinger über eine Testaktion zugestimmt werden, dann sollten die Kosten hierfür von der Gemeinde übernommen werden. Damit die Filterdeckel im Winter und Sommer getestet werden können, wird vorgeschlagen, die Testaktion im kommenden Jahr, in den Monaten Februar bis Juli durchzuführen. Getestet werden soll in den öffentlichen Wohnanlagen der Gemeinde in der Fichtenstraße 1 – 55 (Geschoßwohnungsbau) und in 50 privaten Ein- und Zweifamilienhäusern. Durch einen Aufruf in den Ortsnachrichten können sich Tonnenbesitzer bei der Aktion anmelden. Mit der Teilnahme an dem Test ist die Erstellung eines schriftlichen Erfahrungsberichtes verbunden. Als Ausgleich hierfür können die Teilnehmer die Deckel anschließend behalten. Die Testtonnen werden in dem Zeitraum nur vierzehntägig geleert.

35      7      Beschluss: 7 : 0

Nach ausführlicher Beratung aller Vor- und Nachteile des Einsatzes von Biofilterdeckeln bei Biotonnen spricht sich der Umwelt- und Energieausschuss gegen eine vierzehntägige Leerung der Biotonne aus. Aus diesem Grund wird auch keine Testaktion in der Gemeinde durchgeführt. Dem Angebot der Firma Matzinger, Unterföhring, vom 17.07.2009, wird daher nicht näher getreten. Der diskutierten Förderung des Kaufes von Biofilterdeckeln mit 50 % des Kaufpreises wird ebenfalls nicht zugestimmt.

Az.: 1763  
3.30

### Installation einer Video- Überwachung im Wertstoffhof

An den Umweltausschussbeschluss vom 16.Oktober 2007, Nr. 18, wird erinnert. Aufgrund mehrerer Einbrüche in den Wertstoffhof wurde beschlossen, den Maschendrahtzaun durch einen Stahlgitterzaun zu ersetzen.

Trotz der Zaunerneuerung wurden aber in den letzten Monaten immer wieder Gegenstände aus dem Wertstoffhof entwendet. Es wurden auch Personen außerhalb der Öffnungszeiten im Wertstoffhof gesehen und der Polizei gemeldet. Einmal erfolgte eine strafrechtliche Verfolgung.

Vor Kurzem wurde bei einer Kontrolle des Wertstoffhofzaunes festgestellt, dass eine unbekannte Person aus dem Stahlgitterzaun hinter der großen Halle Stäbe herausgesägt und sich damit eine Art Trittleiter in den Wertstoffhof geschaffen hat. Das Zaunelement musste ausgetauscht werden (Kosten 190,- € zzgl. MWSt.).

Um die Diebstähle und Beschädigungen im Wertstoffhof zukünftig zu verhindern, wird vorgeschlagen, eine Videoüberwachung zu installieren, die Bewegungen von Personen aufzeichnet, die sich außerhalb der Öffnungszeiten

## 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

(werktags zwischen 18:30 und 6:00 Uhr und sonn- und feiertags) im Wertstoffhof aufhalten.

Nach Artikel 21 a Bayerisches Datenschutzgesetz ist eine Videoüberwachung möglich, wenn dies zur Ausübung des Hausrechts erforderlich ist, eine Freigabe durch den internen Datenschutzbeauftragten erfolgt ist und auf die Aufzeichnungen durch Hinweisschilder deutlich hingewiesen wird. Eine Beeinträchtigung unbeteiligter Dritter ist in diesem Fall nicht gegeben, da sich während der Aufnahmen legal keine Personen im Wertstoffhof befinden dürfen.

Nach einer unverbindlichen Anfrage bei der Firma Mattis-Sicherheitstechnik, München belaufen sich die Kosten für die Installation einer Video-Überwachung im Wertstoffhof auf circa 6.500,- € zzgl. MWSt. und Montagekosten.

36      7      Beschluss: 7 : 0

Da die Kosten für die Installation einer Video-Überwachung im Wertstoffhof in keinem Verhältnis zum entstandenen Schaden stehen, wird auf eine Überwachung des Betriebsgeländes verzichtet.

Az.: 1763  
3.30

### **Bekanntmachungen:**

#### Zustand des Wirtschaftsweges nördlich der A 99

Gemeinderat Zehetmair bemängelte in der letzten Umweltausschusssitzung am 29.06.2009 den Zustand des Wirtschaftswegs Flur-Nr. 877/6 nördlich der A 99 nach dem Bau der Ausgleichsflächen durch die Autobahndirektion und die Gemeinde. Laut Flurkarte besteht der Wirtschaftsweg offiziell nur bis zur Überquerung der Gleißach. Richtung Osten, entlang des Grundstücks Flur-Nr. 738, das der Autobahndirektion gehört, existiert der Weg nicht, folglich gibt es auch kein Wegerecht hierfür. Ob der inoffizielle Weg beibehalten wird, obliegt somit der Autobahndirektion. Erst östlich des Brumbaches gibt es wieder einen offiziellen, eingetragenen Weg der Gemeinde (Flur-Nr. 605). Laut Aussage von Herrn Zehetmair wurden die offiziell vorhandenen Wirtschaftswege westlich und östlich des Grundstücks Flur-Nr. 738 inzwischen so ausgebessert, dass keine größeren Mängel mehr festgestellt wurden.

#### Reinigung der Biotonnen im Gemeindegebiet

Gemeinderat Rott erkundigte sich in der letzten Umweltausschusssitzung am 29.06.2009 nach den Kosten für eine einmalige Reinigung der Biotonnen im Gemeindegebiet.

## 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die Reinigung einer Biotonne kostet 9,48 € zzgl. MwSt. Bei einer Gesamtzahl von 850 Biotonnen in der Gemeinde würden die Gesamtkosten für eine einmalige Reinigung ca. 9.500 € incl. MWSt. betragen.

#### Sachstandsbericht Rechtsstreit Containerplatz Hofäckerallee

September 2005: Einbau der Container

Frühjahr 2006: erste Mängel (Rost an den Aufhängungen und v.a. fehlende Lärmdämmung der Glascontainer).

In den nächsten Monaten zahlreiche Ortstermine und Aufforderungen an die Firma, die Mängel zu beseitigen – vergebens!

27.09.2007: Klage gegen die Firma Böck beim Landgericht München

19.12.2007: Bestätigung des Gerichts, dass ein Sachverständiger sich um die Angelegenheit kümmern wird.

12.11.2008: Ortstermin mit dem Gutachter. Ergebnis: weitere Schallmessungen im November.

24.03.2009: Nachfrage beim Landgericht, wann mit der Vorlage des Gutachtens zu rechnen sei.

04.05.2009: Verfügung des Landgerichts, dass der Sachverständige mit der Erstellung eines schriftlichen Gutachtens beauftragt (erneut!) wurde und Fristsetzung bis zum 15.07.2009!!!

30.07.2009: Nachfrage beim Landgericht, wenn mit der Vorlage des Gutachtens zu rechnen sei.

04.08.2009: Beschluss des Landgerichts München I in dem festgestellt wird, dass der Sachverständige die gesetzte Frist (15.07.2009) versäumt hat. Ihm wird eine Nachfrist bis zum 04.09.2009 gesetzt. Sollte er das Gutachten bis dahin nicht vorlegen, wird ein Ordnungsgeld bis zu 1.000 € angedroht.

28.09.2009: gegen den Sachverständigen wird ein Ordnungsgeld in Höhe von 500 € verhängt, weil er das beauftragte Gutachten nicht vorgelegt hat.

#### Anfragen:

Anfrage von Gemeinderat Zehetmair, ob es immissionsschutzrechtliche Bestimmungen für den Betrieb von Modellflugzeugen gibt, da in der letzten Zeit immer mehr Personen Modellflugzeuge im Bereich des Etzwegs fliegen lassen.

Anfrage von Gemeinderat Unterstein, ob es eine Regelung über Hubschrauberflüge über das Wohngebiet der Gemeinde gäbe (ZDF, Pro7).



#### 4. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 15.10.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

#### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

---

Franz Schwarz  
Erster Bürgermeister

---

Otto Kraus  
Schriftführer